

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.
Dorfplatz 4
38723 Seesen – Bornhausen
Tel. 05381/46663

Konzeption

Kindergarten-Selbsthilfe
Bornhausen e.V.

Stand: November 2022



Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.
Dorfplatz 4
38723 Seesen – Bornhausen
Tel. 05381/46663

KINDER LERNEN NUR DORT, WO SIE SICH WOHLFÜHLEN

Was uns besonders am Herzen liegt:

- wertschätzender Umgang
- Partizipation
- individuelle Förderung der Stärken und Interessen
- soziale & emotionale Kompetenzen stärken
- die Kinder in ihrer Selbständigkeit unterstützen
- die Kinder werden da abgeholt wo sie stehen
- partnerschaftlicher Umgang zwischen Kind & Erzieher
- lösungsorientiertes Arbeiten
- tägliches Freispiel
- viel Bewegung an frischer Luft

1. Unser Leitbild - Bild des Kindes und Rolle der Erzieherinnen

“Hilf mir, es selbst zu tun!” (Maria Montessori)

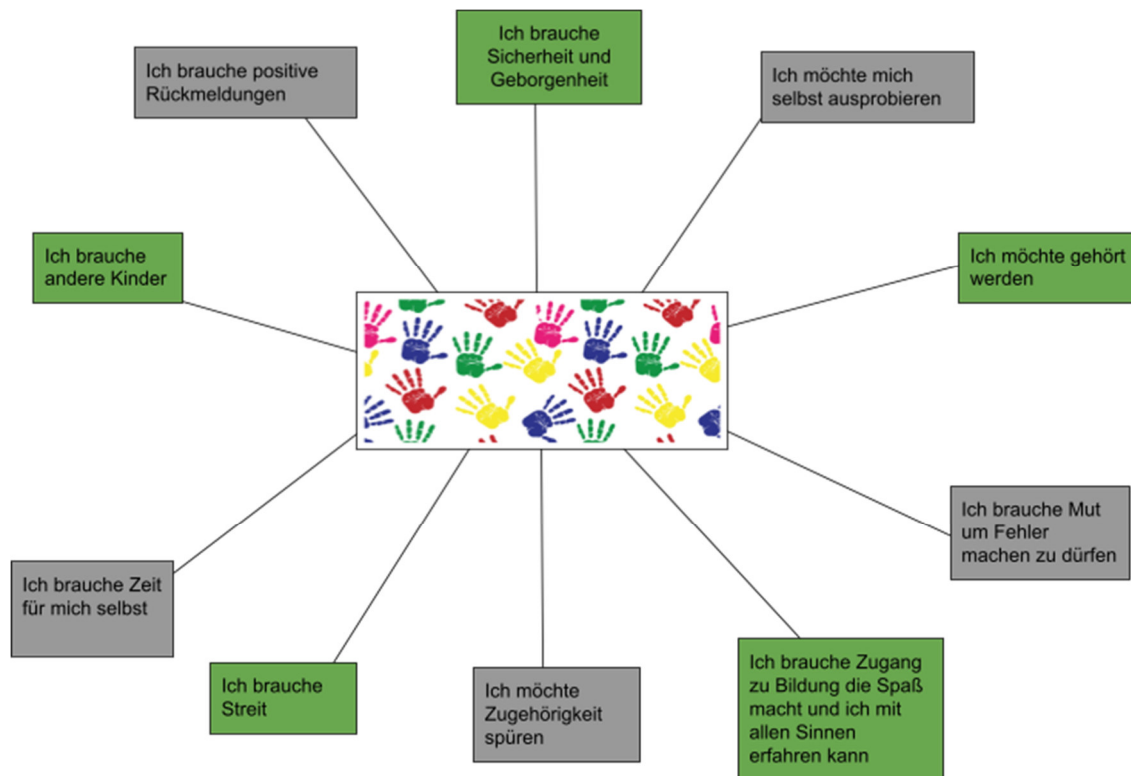
Die Erziehung des Kindes in der Familie wird durch den Kindergarten ergänzt und unterstützt. Jedes Kind soll eine individuelle und optimale Förderung erfahren, daher ist unser Ziel, diese ganzheitlich und altersentsprechend zu gestalten. Der Beginn des Kindergartens ist für viele Kinder der erste Schritt hinaus aus der Familie und hinein in das öffentliche Leben. Dies ist nicht nur für das Kind, sondern auch für seine Eltern ein wichtiger und neuer Lebensabschnitt. Diesen Übergang möchten wir für alle Beteiligten durch einen liebevollen und herzlichen Umgang positiv gestalten. Kinder brauchen Sicherheit und Beständigkeit, ein grob strukturierter Tagesablauf, Wochenplan und Jahreszeiten Projekte dienen als Rahmen und geben Orientierung.

Die ersten Lebensjahre sind entscheidend für den weiteren Verlauf der Entwicklung. Durch Erziehung und Einflüsse aus der Umwelt werden Grundlagen und wichtige Voraussetzungen für das weitere Leben geschaffen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Kompetenzen der Kinder zu stärken, so dass sie zu eigenverantwortlichen, selbstständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten wachsen und reifen können. Wir möchten die Kinder dabei unterstützen, ein gesundes Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl aufzubauen. Dabei geben wir ihnen Raum, sich selbst zu entfalten und auszuprobieren.

Wir begleiten, unterstützen, motivieren und beobachten die Kinder. Wir schätzen sie als eigene Persönlichkeiten und nehmen jedes einzelne Kind mit all seinen Fragen, Äußerungen, Gefühlen, Stärken, Schwächen und Ängsten wahr. Zusätzlich zur persönlichen Entwicklung des einzelnen Kindes ist für uns die soziale und emotionale Kompetenz ein wichtiger Punkt. Das tägliche Beisammensein fördert das Miteinander, die Kommunikation untereinander sowie Rücksichtnahme, Toleranz und Hilfsbereitschaft anderen gegenüber, dadurch wird die eigene Konfliktfähigkeit gestärkt. Nur wenn Kinder sich als Teil einer Gruppe, in der sie sich wohlfühlen erleben, können sie lernen die Bedürfnisse anderer wahrzunehmen.

Kinder haben das Bedürfnis ihre Welt eigenständig zu erforschen und zu begreifen. Dafür schaffen wir eine anregende und kindgerechte Umgebung, in der sie kreativ, fantasievoll und nach ihren Wünschen und Gefühlen lernen können. Vieles von dem, was unsere Kinder täglich im Kindergarten lernen, ist für Eltern nicht immer greifbar, gleichwohl sind es wichtige Erfahrungen, die sie fürs Leben stark machen.

Gemeinsam wollen wir die Welt entdecken, wir spielen, basteln, singen, erzählen, hören zu, bauen, experimentieren, machen Ausflüge, feiern Feste und lachen zusammen. Dabei sind wir mit den Kindern immer auf Augenhöhe, respektieren sie und begegnen ihnen wertschätzend.



2. Unsere Einrichtung stellt sich vor

2.1 Entstehung des Kindergartens

- 1984 Der Kindergarten Bornhausen ist das Resultat einer Bürgerinitiative, die 1984 gegründet wurde. Das Ziel dieser Initiative bestand darin für Bornhausen einen einzügigen Kindergarten im Dorf anzusiedeln.
- 1986 Am 11.01.1986 eröffnete der Kindergarten Selbsthilfe Bornhausen e.V. mit einem "Tag der offenen Tür" zum ersten Mal seine Pforten.
- 1998 Durch einen erhöhten Platzbedarf wurde am 01.02.1998 eine Kleingruppe mit 10 Kindern im Alter von 3-6 Jahren eingerichtet.
- 2011 Im Januar 2011 wurde aus unserer Regelgruppe eine altersübergreifende Gruppe in der auch 2-jährige Kinder betreut werden können.
- 2021 Aufgrund geringer Kinderzahlen wird die Kleingruppe zum 01.01.2021 geschlossen.

2.2 Beschreibung des Kindergartens

Der Träger des Kindergartens ist der Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.. Der Selbsthilfeverein ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, deren Mitglieder sich aus der Elternschaft (mindestens einem Elternteil) des Kindergartens zusammensetzen.

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.
Dorfplatz 4
38723 Seesen – Bornhausen
Tel. 05381/46663

Aktuell hat der Verein ca. 140 Mitglieder. Der gesetzliche Rahmen des Vereins ist in einer Satzung festgehalten, die jedes Mitglied auf der Homepage einsehen kann. Zusätzlich gibt es für bestimmte, grundsätzliche Rahmenbedingungen eine Kindergartenordnung, deren Inhalt in den jeweiligen Mitgliederversammlungen abgestimmt werden müssen. Diese gesetzlichen Rahmenbedingungen bieten den Mitgliedern ein Mitspracherecht.

Eine wichtige Säule unseres Kindergartens ist damals sowie heute, die Mithilfe und das Engagement unserer Eltern. Unser Kindergartenteam und der jeweilige Vorstand des Kindergartens bemühen sich um eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Daher wurden früher auch ein Teil der notwendigen Umbauten und Renovierungen der Räumlichkeiten der ehemaligen Schule, von den Eltern in Eigeninitiative übernommen und auf die Bedürfnisse des Kindergartens zugeschnitten.

Heute umfasst unsere Einrichtung eine altersübergreifende Gruppe für Kinder im Alter von 2 - 6 Jahren. In dieser Gruppe arbeitet ein sehr gut ausgebildetes, motiviertes Team von pädagogischen Fachkräften. Der Gruppe stehen ein Waschraum und eine Garderobe zur Verfügung. Außerdem hat die Einrichtung einen Wickelraum, der in der Mitarbeiter:innen Toilette integriert wurde. Den natürlichen Bewegungsdrang können die Kinder an unserem Sporttag in der angrenzenden Turnhalle entfalten. Direkt am Gruppenraum befindet sich das Büro der Leitung, welches wir auch für Eltern oder Teamgespräche nutzen können. Die direkte Anbindung an den Gruppenraum hat den Vorteil, dass die Leitung trotzdem für die Kinder präsent ist und auch für das Personal in ständiger Rufbereitschaft. In der Gruppe befindet sich auch unsere Küche, welche durch eine ansprechende Trennung die Räume voneinander teilt. Hier lagern wir all die Dinge, die wir zur Essensverpflegung den Tag über benötigen und zubereiten müssen. In den kleinen Kühlschrank können sie

2.3 Umfeld

Bornhausen bietet den Kindern eine natürliche Umgebung, wie Spielplätze, Wald und Bäche, sowie ein vielfältiges Sportangebot.

Einkaufsmöglichkeiten gibt es in Bornhausen durch einen Dorfladen und auch einen Eierkühlschrank, bei dem man zu jeder Tageszeit frische Eier, aber auch andere regionale Produkte, bekommen kann. Für den wöchentlichen Großeinkauf findet man in den anliegenden Dörfern oder der nahe gelegenen Stadt Seesen viele Möglichkeiten. Eine regelmäßig fahrende Busverbindung ermöglicht auch Familien ohne PKW das Erreichen unseres schönen Dorfes.

3. Kindergarten Mitarbeiter:innen

3.1 Pädagogisches Personal

Sarah Vettermann

Erzieherin

Kindergartenleitung

Michaela Meier

Erzieherin

Stellvertretende Kindergartenleitung

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.
Dorfplatz 4
38723 Seesen – Bornhausen
Tel. 05381/46663

Joceline Lietz

Erzieherin

3.2 Hauswirtschaft und Reinigung

Wiebke Bock

Küche

Larissa Krieger

Annett Morig

Reinigung

3.3 Vorstand

Loredana Ahfeldt

1.Vorsitzende

Jessica Meier-Kelpe

2.Vorsitzende

Max Apel

Kassenwart

Daniel Dorgau

Schriftführer

Wiebke Bock, Alexandra Kaiser-Nünemann, Stefanie Mettig

Beisitzerinnen

4. Pädagogische Arbeit

Wir arbeiten nach dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung des Niedersächsischen Kultusministeriums. Das Kernstück des Orientierungsplanes sind die neun Lernbereiche, die sich auf die Grunddimensionen menschlicher Fähigkeiten, die Menschen im Verlauf ihres Aufwachsens ausbilden, beziehen und die als Lerngelegenheiten immer komplex angelegt sein sollten.

- o Lernbereich 1: Emotionale Entwicklung und soziales Lernen
- o Lernbereich 2: Kognitive Fähigkeiten und die Freude am Lernen
- o Lernbereich 3: Körper, Bewegung und Gesundheit
- o Lernbereich 4: Sprache und Sprechen
- o Lernbereich 5: Lebenspraktische Kompetenzen
- o Lernbereich 6: Mathematisches Grundwissen
- o Lernbereich 7: Ästhetische Bildung
- o Lernbereich 8: Natur und Lebenswelt
- o Lernbereich 9: Ethische und religiöse Fragen, Grundfragen menschlicher Existenz

Unsere pädagogische Grundhaltung definiert sich über drei Begriffe, nämlich Kongruenz, Akzeptanz und Empathie. Diese drei Säulen der pädagogischen Grundhaltung prägen unseren Umgang sowohl mit den Kindern als auch miteinander. Sie gewährleisten eine gemeinsame Arbeitsgrundlage.

Das Wahrnehmen von Kongruenz im Alltag erfolgt intuitiv und ist für uns allgegenwärtig. Unser Gegenüber spürt meist sehr genau, ob eine Person das, was sie sagt auch wirklich meint oder ob sie etwas vortäuscht. Aus diesem Grunde ist es wichtig für unsere Arbeit, stets die eigene Befindlichkeit innerhalb der Kommunikation wahrzunehmen und zu spiegeln, um damit kongruent aufzutreten.

Auch die Akzeptanz stellt bei unserer Arbeit mit Kindern und ihren Familien eine bedeutende Grundhaltung dar. Akzeptanz versteht sich hier als die bedingungslose, positive Zuwendung zu unserem Gegenüber. Dieser erfährt eine warme Anteilnahme, die nicht besitzergreifend ist. Atmosphärisch erleben wir Akzeptanz als „angenommen werden“, „geliebt werden“ und „gehalten werden“. Gleich ob das Kind wütend oder traurig, gleichgültig, positiv oder negativ gestimmt ist. In einer Umgebung der Akzeptanz öffnet sich es uns Erziehern, ohne die Notwendigkeit zu sehen, sich schützen zu müssen. Das Kind erlebt sich in seinem Dasein akzeptiert. Ihm ist es erlaubt, Empfindungen und Eindrücke zuzulassen und ihm seine persönliche Bedeutung beizumessen.

Auch die Empathie ist eine unverzichtbare Rolle unserer pädagogischen Grundhaltung. Empathisch sein bedeutet, sich in dem Gegenüber einfühlen zu können. Wir Erzieher:innen spüren die private/persönliche Welt des Gegenübers und machen uns mit ihr vertraut, als sei es die eigene, ohne sich dabei in ihr zu verlieren. So wird es uns möglich, aus der Perspektive des Kindes, dessen Wirklichkeit wahrzunehmen, mit allen Empfindungen und Eindrücken.

Pädagogische Aktivitäten verfolgen ein klares Ziel, nämlich die Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich zu stärken. Dabei beziehen sich die verschiedenen Aktionen meist schwerpunktmäßig auf einen bestimmten Bildungsbereich, der auf kreative Weise gefördert wird. Das heißt aber nicht, dass bei unserer pädagogischen Arbeit nicht auf ein ganzheitliches Konzept Wert gelegt wird.

So helfen unter anderem Fingerspiele im Kindergarten dabei, die sprachlichen Fertigkeiten zu optimieren. Durch Experimente im Kindergarten erhalten die Kinder hingegen einen ersten Einblick in die Mathematik und die Technik. Ist das Interesse für diese Themengebiete erst einmal geweckt, lernt es sich später auch in der Schule leichter. Aber auch die Bildungsbereiche kulturelle Bildung und

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.

Dorfplatz 4

38723 Seesen – Bornhausen

Tel. 05381/46663

Religion sowie Musik und Kunst lassen sich durch pädagogisch wertvolle Aktivitäten in den Kindergartenalltag integrieren.

4.1 Tiergestützte Pädagogik

Die tiergestützte Pädagogik nutzt die positive Wirkung der Tiere bei Bildungsprozessen. Der begleitete Umgang mit den Tieren fördert soziale und kognitive Kompetenz sowie lebenspraktische Erfahrungen. Viele Tiere wie Hunde, Meerschweinchen aber auch Hasen oder sogar Hühner dienen als Helfer in der tiergestützten Therapie. Verschiedene Studien belegen, dass Haustiere sich positiv auf die Gesundheit auswirken und auch das Allergierisiko von Kindern verringern können. Gerade im Kleinkindalter wird der Grundstein für ein starkes Immunsystem gelegt. Studien belegen, dass Kinder von ihren vierbeinigen Freunden viel lernen können. Tiere sind Impulsgeber für viele Lernprozesse. Sie regen die menschlichen Sinne an, rufen Empfindungen wach, wecken Gefühle und begünstigen die Entwicklung von Achtsamkeit, Barmherzigkeit, Ehrfurcht, Mitgefühl, Respekt und Verzicht. Damit gehört Tierhaltung in der KiTa zu einem Konzept für Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich. Das beinhaltet den Grundsatz, dass das Kind Akteur seiner Entwicklung ist. Schlüsselkompetenzen, wie Verantwortungsbewusstsein, Sinneswahrnehmung, emotionale und soziale Kompetenz sowie Konzentrationsfähigkeit sollen gefördert werden. Unverzichtbar ist es, mit den Kindern klare Regeln zu erarbeiten, z.B., dass das Tier nur dann gestreichelt werden darf, wenn es das gerade möchte oder dass die Kinder nach dem Kontakt mit dem Tier ihre Hände waschen. Bevor die Tiere in unsere Einrichtung einziehen können, müssen der Vorstand und die Eltern unbedingt klären, welchen zeitlichen und organisatorischen Aufwand sie leisten können. Schließlich brauchen die Meerschweinchen auch am Wochenende und in den Schließzeiten Nahrung und Pflege. Tiere sind häufig der sehnlichste Wunsch von Kindern. Kinder trainieren mit Tieren ihre nonverbale Kommunikationsfähigkeit. Sie lernen ihre Gefühle auszudrücken und diese mit ihrer Intuition und kognitiven Reflexion besser in Einklang zu bringen. Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit liegt in der Beziehungsanbahnung zwischen Menschen und Tieren unter Berücksichtigung einer sinnesorientierten bzw. wahrnehmungsfördernden Arbeitsweise. Zu den tierischen Mitarbeitern gehören vorerst 5 Meerschweine.

Meerschweinchen

Verhalten:

- ° leben in Gruppen
- ° sind tagaktiv
- ° bewegen sich gerne
- ° in der Gemeinschaft sehr kommunikativ

Einsatzmöglichkeiten:

- ° geselliges Zusammensein regt zum Beobachten an
- ° lassen sich sehr gut auf den Arm nehmen und streicheln

Für den Einsatz von Meerschweinchen im Elementarbereich, die Tiere werden den Kindern nicht direkt, sondern in einer Kiste mitten auf den Schoß gesetzt zum Streicheln – das ist von der Handhabung her für beide Seiten geeigneter zum Anfang.

Für gemeinsame Aktivitäten gibt es Rituale im Setting. Zu Beginn können die Kinder beim Aufbau helfen und dabei Verantwortung übernehmen. Eine Guten-Morgen-Runde startet in die Aktivitäten, Wünsche können geäußert werden. Gestalten und Einrichten eines Kleintierhauses, regelmäßiges Füttern und Versorgen, Snoezelen mit Tieren, misten das Gehege aus, Bürsten und Pflegen der Tiere. Zum Ende gibt es eine Abschlussrunde mit der Reflexion über besonders schöne Momente. Für den Einsatz in der KiTa eignen sich Tiere mit einem eher ruhigen Temperament. Sie ängstigen kleine Kinder weniger oder nicht und erleichtern das Vertrauen zu fassen. Da die kleinen Kinder gern die Tiere anfassen wollen, sollten auf jeden Fall Tiere gewählt werden, die den direkten Körperkontakt genießen. Der Ort des Settings kann drinnen oder draußen sein, z.B. im Stall, auf der Wiese oder im Raum. Die Gruppengröße

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.
Dorfplatz 4
38723 Seesen – Bornhausen
Tel. 05381/46663

ist abhängig vom Betreuungsschlüssel. Generell gilt, je kleiner die Gruppe der Klienten, desto mehr profitieren die Menschen und umso besser lässt sich der Tierschutz für die Tiere einhalten.

Die permanente Anwesenheit der Tiere ermöglicht:

- ° Aufbau von Vertrauen
- ° Aufbau von Beziehung
- ° Aufbau von Selbstbewusstsein
- ° Übernahme von Verantwortung
- ° Wissensvermittlung über Versorgung, Pflege und Eigenarten der Tiere
- ° Spaß und Freude im Umgang mit ihnen
- ° Herausbilden von Selbstkenntnis
- ° Erleben von Verbundenheit

Die Eltern und der Vorstand tragen das Konzept mit. Wir klären ehrlich auf, dass es auch mal Kratzer geben kann und raten Eltern schwer allergischer Kinder vom Besuch unserer KiTa ab. Der Vorstand hat das Konzept und den Erfolg der tiergestützten Arbeit anerkannt.

Es soll ein Aushängeschild sein für unsere KiTa!

4.2 Kreative Angebote

Unser Kindergarten soll ein Ort sein, der die Kreativität der Kinder anregt und ihnen verschiedene Möglichkeiten und Gelegenheiten gibt diese auszuleben und zu erweitern. Sie entwickeln im freien Gestalten und Experimentieren neue Ideen und lassen ihrer Fantasie freien Lauf.

Was bedeutet aber ‚Kreativität‘ eigentlich? Es ist besonders für Eltern wichtig zu verstehen, dass Kreativität jeder Mensch in sich trägt, sich aber ganz unterschiedlich äußern kann. Es ist wichtig, in Kindern diesen individuellen Ausdruck zu fördern und zu würdigen, statt die eigenen Vorstellungen von Kreativität zu verfolgen. Bei der Betrachtung von Kindern ist schnell offensichtlich, dass sie neugierig sind, Herausforderungen suchen und die Welt entdecken wollen. Sie stellen den Erwachsenen Unmengen an Fragen, um ihre Umgebung besser zu verstehen. Reagieren die Erwachsenen mit Geduld darauf und spornen die Kinder an, gemeinsam mit ihnen nach Antworten auf die vielen Fragen zu suchen, fördern wir diese gesunde kindliche Neugier, die eine wichtige Grundlage für Kreativität ist.

4.3 Umwelt- und Naturerfahrungen

Die Kinder sollen ihre Umwelt und die Natur erforschen, kennenlernen, lieben und bestaunen lernen. Durch verschiedene Angebote, wie z.B. Waldtage, Spaziergänge durchs Dorf, können die Kinder verschiedene Naturvorgänge bewusst erleben, Probleme erkennen (Umweltverschmutzung) und

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.
Dorfplatz 4
38723 Seesen – Bornhausen
Tel. 05381/46663

Zusammenhänge in der Natur begreifen. Experimente mit den Elementen runden das Angebot im Kindergarten ab. Zudem besteht eine Kooperation mit einem Waldpädagogen.

Das gezielte Durchführen von Projekten in der Natur zieht für den Bildungsbereich und die Entwicklungsziele der Kinder noch weit mehr positive Folgen nach sich als nur ein gesteigertes Nachhaltigkeitsbewusstsein. Viele Bildungsbereiche lassen sich durch den Aufenthalt in der Natur abdecken. Die Wahrnehmung der Sinne erfährt durch das Hören, Fühlen und Riechen im Freien eine Stärkung. Außerdem lernen die Kinder zum Beispiel beim Beobachten von Insekten, ihre Aufmerksamkeit zu lenken und konzentriert zu bleiben. Beim Balancieren über Baumstämme lässt sich die Motorik bei Kindern fördern und das Körperbewusstsein ausbauen. Zudem profitiert das Immunsystem der Kinder durch das Lernen an der frischen Luft.

Auch die Entwicklung der Persönlichkeit lässt sich durch Ausflüge in die Natur stärken. Durch das Klettern und Springen lernen die Kinder, ihre Fähigkeiten realistisch einzuschätzen. So verlieren sie Ängste und erlangen Selbstvertrauen.

4.4 Musikalische Erziehung

Die Kinder erlernen und singen im Kindergarten Lieder zu verschiedenen Themenbereichen, hören Musikwerke an, gestalten Klanggeschichten, spielen und experimentieren mit Orff-Instrumenten, lernen rhythmisch zu klatschen, fertigen selbst Instrumente an.

Einmal in der Woche besucht eine Musikpädagogin der Kreismusikschule Goslar den Kindergarten Bornhausen und gibt ein externes Angebot. Auch hier erfahren die Kinder Lieder, Bewegung und Tanz sowie Musikinstrumente.

4.5 Bewegungserziehung

Bewegung ist eines der wichtigsten Themengebiete der Gesundheitsförderung im Kindergarten. Denn, das Bewegungsverhalten der Kinder hat eine große Bedeutung für die gesamte kindliche Entwicklung. Wer sich körperlich bewegt, fühlt sich grundsätzlich wohler. Dies gilt für den Körper und die Psyche.

Soziales Verhalten erlernen

Bewegung macht große Freude, insbesondere wenn sie mit anderen erfolgt. Neben dem Spaß wird zudem eine Vielzahl an sozialen Erfahrungen ermöglicht. Diese können das spätere Verhalten des Kindes entscheidend beeinflussen. Kinder setzen sich dabei auch mit Geräten, Räumen und anderen Personen auseinander, denn sie spielen miteinander, aber ebenso gegen andere Kinder. Sie gewinnen oder verlieren. Dabei geraten sie auch mal in Streit und lernen dabei, Konflikte zu lösen sowie ihre Fähigkeiten und Grenzen richtig einzuschätzen.

Positive Wirkung auf die Gesundheit

Wer sich körperlich bewegt, ist in der Regel weniger anfällig für Krankheiten, beispielsweise eine Erkältung oder Grippe. Die Gesundheit wird durch körperliche Betätigung in vielerlei Hinsicht positiv beeinflusst. Es entsteht zum Beispiel eine dichtere und stabilere Knochensubstanz. Auch die Haltung verbessert sich, denn die Wirbelsäule und die gesamte Muskulatur können sich durch viel Bewegung richtig entwickeln.

In unserem Kindergarten haben wir sehr viel Möglichkeiten das Thema „Bewegung“ umzusetzen. Sei es im Garten, in der Turnhalle, im Flur, in dem benachbarten Dorfgarten oder auf Spaziergängen auf den Feldwegen – zum Wald, Besuch der Dorfspielplätze.

4.6 Mathematische Erziehung

Im Kindergarten werden die mathematischen Kenntnisse der Kinder geschult. Beim Zählen, Vergleichen, Klassifizieren, Ordnen, Gebrauch von Zahlwörtern und Zahlen im alltäglichen Erleben, Zusammenfassen und Gliedern von Mengen, verschiedene Körper und Flächen unterscheiden, unterscheiden der Merkmale von Gestalten, Erkennen und Herstellen von Figuren und Mustern, die Zeit erfahren; Gewichte, Wiegen, Längen, Messen, Schütten, Gießen, Umgang mit Geld; Sachverhalte, Zusammenhänge, Gemeinsamkeiten, Unterschiede verbal beschreiben; was ist höher, größer, vorne-hinten, oben-unten, rechts-links, innen-außen, auf-unter, neben-hinter-vor, zwischen-in der Mitte, in-hinein, geschlossen- offen; Reihenfolgen erkennen;

Die Kinder, die bereits im Kindergartenalter mathematisch gefördert werden, entwickeln folgende Fähigkeiten:

- Sie entwickeln eine erste Zählkompetenz und das Interesse für Zahlenräume bis 20.
 - Sie lernen, Mengen simultan zu erfassen, beispielsweise die Zahl 5 auf dem Würfel zu erkennen, ohne die Augen einzeln abzuzählen.
 - Sie erwerben die Fähigkeit der 1-zu
 - 1-Zuordnung - das heißt das Wissen, dass jeder Zahl ein bestimmtes Zahlwort zugeordnet werden kann, z.B. 2 Autos und 2 Schokoriegel und 2 Bausteinen zuzuordnen.
 - Sie lernen, dass Mengen gleichbleiben,
 - z.B. dass 1/4 Liter Milch in einem schmalen Glas genauso viel Flüssigkeit ist wie in einem breiten flachen Glas.
 - Sie können Reihen und Rhythmen bilden, beispielsweise 2-mal lang und 1-mal kurz klatschen oder der Reihe nach 3 gelbe, 4 rote und eine grüne Perle auffädeln.
 - Sie können in Kategorien einordnen, z.B. Obst und Gemüse
-
- Sie verstehen einfache geometrische Sachverhalte, indem sie beispielsweise entscheidende Merkmale an Quadraten, Kreisen und Dreiecken begreifen und die Formen ordnen können
 - Sie stellen Vergleiche an, z.B. durch Wiegen oder Messen oder optische Vergleiche, welches Kind größer oder kleiner ist.
 - Mit dem Zahlenlandprojekt werden unsere Vorschulkinder mathematisch fit gemacht.
 - Sie beginnen mit einfachen mathematischen Operationen, indem sie
 - z.B. Zahlen zerlegen oder
 - zusammenfügen (5 Kugeln können in 2 und 3 Kugeln zerlegt werden).
 - Sie entwickeln eine 1. Vorstellung über die Eigenschaften und Beschaffenheiten von Material, beispielsweise erkennen sie, dass ein Stein im Wasser sinkt, und übertragen diese Erkenntnis auf alle schweren Gegenstände und Materialien.

Die Entwicklungsschritte, die die Kinder in der Einrichtung durchlaufen, sind an konkrete Objekte und Anschauungen gebunden. Kinder können mathematische Operationen noch nicht abstrahieren, sie sind an direkte optische Eindrücke, beispielsweise an Spielsachen, Kugeln oder Formen, gebunden.

4.7 Freispiel

Das Freispiel hat in unserer Einrichtung eine große und wertschätzende Bedeutung. Es hilft, den Kindern Selbständigkeit und Entscheidungsfähigkeit zu entwickeln und ermöglicht ihnen, Eigeninitiative zu entfalten.

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.
Dorfplatz 4
38723 Seesen – Bornhausen
Tel. 05381/46663

Kinder erfahren im selbstbestimmten Spiel eine ganzheitliche Entwicklung, denn es bietet große Anreize, mit anderen Kindern zusammen zu spielen und fördert damit Kommunikation, Kooperation und Rücksichtnahme, also das Sozialverhalten. Durch verschiedene Materialien, die wir den Kindern bereitstellen, können sie ihre Kreativität und Fantasie, geistige, seelische und körperliche Kräfte entdecken und stärken.

Diese Spielform nimmt einen großen Teil unseres Kita-Alltags in Anspruch, denn die Kinder brauchen eine gewisse Zeit zur Kontaktaufnahme, zum Einspielen, zum intensiven Spiel und zum Abschluss des Spielgeschehens. Danach folgt oft eine Neuorientierung. Dies kann sich im Laufe eines Morgens mehrere Male wiederholen. Im Gegensatz zum angeleiteten Spiel, ist das Kind "Akteur seiner eigenen Möglichkeiten".

Voraussetzung für ein gutes Freispiel ist, dass sich die Kinder im Kindergarten anerkannt und ernst genommen fühlen, dass den Kindern das Material bekannt ist und die gemeinsam erarbeiteten Regeln von jedem eingehalten werden.

Unsere Räume weisen eine anregende und ansprechende Atmosphäre auf, die die Kinder zum spontanen Spiel auffordern und in der sich Kind und Erzieherin wohl fühlen.

Die Bedeutung des Freispiels

Selbstbestimmtes Spiel ist für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes ganz entscheidend. Im Tagesablauf wählen die Kinder ihre Tätigkeit aus und gehen spontan aufbrechenden Spielbedürfnissen nach. Sie suchen sich ihr Spielmaterial und ihre Spielpartner:in allein aus, setzen sich selbst Ziele und bestimmen von sich aus Verlauf und Dauer eines Spieles.

„Die spielen ja nur!“ oder Was können Kinder durch Spielen lernen?

Spielen und Lernen gehören zusammen. Spielen ist ein Grundbedürfnis und zugleich eine lustvolle Betätigung für ein Kind. Im Spiel lernt ein Kind sehr viele Dinge:

Kontakte knüpfen, Freunde finden, Kreativität, sich an Regeln halten, sich ausdrücken, Begriffe bilden mit Frustration umgehen, Dinge ordnen, denken – kognitive Fähigkeiten entwickeln, Konflikte lösen,

Rücksicht nehmen, körperliche Geschicklichkeit, Beobachten, sich konzentrieren Gefühle mitteilen und ausdrücken, warten und zurückstecken, sich durchsetzen. Es befriedigt seine Neugier, seinen Nachahmungstrieb, emotionale Bedürfnisse und seinen Bewegungsdrang.

In spielerischer Auseinandersetzung mit der Umwelt entfaltet das Kind seine Stärken und lernt gleichzeitig seine Fähigkeiten und seine Grenzen kennen. Im Umgang mit Spielpartner:innen gewinnt es soziale Reife und entwickelt Lebendstüchtigkeit.

4.8 Religiöse Erziehung

Verschiedene wichtige Abschnitte im Kita Leben unserer Kinder (Abschlussgottesdienst der Vorschulkinder) aber auch das Feiern verschiedener religiöser Feste, wie zum Beispiel Erntedank, Weihnachten oder Ostern passiert bei uns in ganz enger Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche und der Ortsansässigen Pastorin.

4.9 Gesundheitserziehung

Im Kindergarten ergeben sich viele Situationen, in denen die Kinder zur Sauberkeit und Hygiene erzogen werden:

- Wir arbeiten nach einem auf unsere Einrichtung abgestimmten Hygieneplan.

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.
Dorfplatz 4
38723 Seesen – Bornhausen
Tel. 05381/46663

- Hände waschen, vor und nach jeder Brotzeit, nach dem Toilettengang.
- Nase putzen
- In den Ellenbogen Husten und Niesen
- Gemeinsames gesundes Frühstück vorbereiten
- Projektwoche „Gesundheitserziehung“
- Sauber halten von Spiel- und Essbereich
- Tischsitten vermitteln
- Projekt „Gesundheitspyramide“ uvm.

4.10 Sprachbildung / Sprachförderung

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt“

Sprache ist der Schlüssel zu gleichen Bildungschancen für alle Kinder von Anfang an. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass sprachliche Bildung besonders wirksam ist, wenn sie früh anfängt. Sprachförderung beginnt somit im Elternhaus und bildet den Grundstein für weitere Sprachentwicklung. Dazu benötigen Kinder Zuwendung und intensiven Kontakt zu ihren Eltern bzw. Bezugspersonen. Sie müssen Liebe und Wärme erfahren, genügend sprachliche Anregungen erhalten und sich angenommen fühlen.

Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Durch sie können Kinder und Erwachsene:

- Sich mit anderen Menschen verständigen (Sozialverhalten, Gestik und Mimik)
- Beobachtungen teilen
- Dinge beschreiben und erklären

- Bedürfnisse äußern
- Missverständnisse klären
- Streiten und Loben
- Beziehungen eingehen (Freundschaften, Zusammenarbeit, Vertrauen, Geborgenheit, Sicherheit)

Sprache ist nicht nur ein Mittel zur Kommunikation, sondern auch ein Werkzeug, um das eigene Leben aktiv zu gestalten. Mit Hilfe der Sprache wird Wissen erworben und vermittelt. Die frühen sprachlichen Fähigkeiten der Kinder beeinflussen ihre schulischen Bildungschancen und damit auch den weiteren Lebensweg der Kinder.

4.10.1 Alltagsintegrierte Sprachbildung

Kinder erlernen Sprache in anregungsreichen Situationen inmitten ihrer Lebens- und Erfahrungswelt. Das bedeutet nicht, dass man Kinder regelmäßig in Kleingruppen oder zu bestimmten Zeiten fördern muss, sondern wir nutzen bewusst vielfältige Gelegenheiten aus dem Kindergartenalltag, wie zum Beispiel das Freispiel, um die natürliche Sprachentwicklung der Kinder zu unterstützen. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung orientiert sich an den individuellen Kompetenzen und Interessen der Kinder und unterstützt ihre natürliche Sprachentwicklung.

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.
Dorfplatz 4
38723 Seesen – Bornhausen
Tel. 05381/46663
So helfen wir den Kindern:

- Wir nehmen uns Zeit
- Haben einen wertschätzenden Umgang
- Eine offene Fragestellung (Nicht nur mit ja oder nein zu beantworten)
- Wir begegnen den Kindern auf Augenhöhe

Die Sprache begleitet uns im ganzen Kindergartenalltag

Im Morgenkreis

Wir eröffnen den Tag mit unserem „Gutenmorgenlied“, Gesprächen über den Tag und erzählen.

Das Lesesofa

Dialogisches Vorlesen - in gemütlicher Atmosphäre werden Bilderbücher auf dem „Lesesofa“ gelesen, Fragen dazu gestellt und die Kinder berichten auch von eigenen Erlebnissen. Unsere Einrichtung besitzt einen großen Schatz an pädagogischen wertvollen und qualitativ hochwertigen Büchern.

„Jedes Mal, wenn man ein Buch öffnet, lernt man was“ (chinesisches Sprichwort)

Im Stuhlkreis

Der Stuhlkreis schafft nicht nur eine ideale Lernsituation, um Inhalte zu vermitteln, sondern bietet auch viel Raum, um mit den Kindern zu kommunizieren.

Im Sprechkugelkreis

Unser Sprechkugelkreis findet immer montags statt, hier können die Kinder in vertrauter Runde von ihren Erlebnissen am Wochenende erzählen. Dabei achten wir auf die Situation und die Bedürfnisse der Kinder. Als bewusstes Sprachvorbild legen wir Wert auf die Einhaltung der Gesprächsregeln und eine offene Fragestellung. In vertrauter Runde schenken wir den Kindern die Zeit, die sie brauchen.

Die Musikalische Früherziehung

Die Kreismusikschule Goslar e.V. besucht uns einmal pro Woche und bietet ein vielfältiges Angebot an. Inhalte sind:

- Gedichte, Texte aufsagen, Fingerspiele, Reime, Rätsel
- Lieder
- Bewegungsspiele
- Würzburger Programm (Vorschulprogramm)

Erinnerungsmappen

Dies sind die Ordner, die wir für jedes Kind individuell gestalten, mit vielen Erlebnissen und Erinnerungen der Kinder aus dem Kiga – Alltag, diese stehen von Anfang an jedem Kind frei zugänglich im Gruppenraum zur Verfügung. Die Kinder können sie sich je nach Bedarf nehmen und anschauen. Die Ordner laden zu Gesprächen ein. „Ich kann es anschauen und meine Erzieherin/mein Erzieher erzählt mir etwas zu den Bildern. Und am Ende der Kindergartenzeit sind diese ein schönes Andenken. Unser Bestreben ist es, die Kinder in ihrer Sprachentwicklung zu unterstützen, sie bestmöglich zu fördern und fordern. Außerdem die Eltern bei Auffälligkeiten zu beraten und an entsprechende Stellen zu verweisen. Aus diesem Grund bilden wir uns regelmäßig im Bereich der Sprache weiter fort.

Sprachförderung ohne Worte

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.
Dorfplatz 4
38723 Seesen – Bornhausen
Tel. 05381/46663

Bei Kindern mit Migrationshintergrund, die kein oder kaum Deutsch sprechen und verstehen, kann dies der richtige Weg sein. Die Verständigung passiert zum Größtenteils über Mimik und Gestik und Pantomime. Auch bei den Kindern untereinander kann man dieses Verhalten beobachten. Die jüngeren Kinder zeigen weniger Berührungsängste den anderen Kindern gegenüber als ältere Kinder. Die Kinder, die schon „lange“ im Kindergarten sind kümmern sich liebevoll und unbefangen, durch viel Körpersprache unterstützend um die „Neuen“. Kinder mit Migrationshintergrund sind zum Teil am Anfang schüchter, beobachten und hören erstmal zu, bevor sie sich trauen erste Worte zu nutzen. Diese Zeit und Raum geben wir ihnen. Über Bewegungs-, Klatsch-, Sing- und Reimspiele, die sich oft wiederholen, sind fast alle Kinder zu erreichen und mit Spaß und Freude dabei.

Bedeutung der Herkunft

In der Regel wachsen Kinder mit Migrationshintergrund Zweisprachig auf. Diese Zweisprachigkeit sollte ihnen erhalten bleiben. Die Wertschätzung der sprachlichen Herkunft Erst- oder Familiensprache, ist von enormer Bedeutung für den erfolgreichen Zweitspracherwerb. Sie ist Element der individuellen Lebenserfahrung, der ersten prägenden Sprachaneignung, der Persönlichkeit. Die Sprache der Herkunft dient oft als „Sprache der Gefühle oder Erziehung“ und ist verbunden mit Identität und Zugehörigkeit und eine kulturelle Bereicherung.

Sprachlichen Entwicklungsstand / Entwicklungsprozesse erheben

Um den sprachlichen Entwicklungsstand der Kinder zu beobachten und allgemeine Entwicklungsprozesse zu dokumentieren, verwenden wir den Beobachtungsbogen „Wachsen und Reifen“.

4.11 Verkehrserziehung

Im Kindergarten lernen die Kinder spielerisch Verkehrszeichen und das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Mit der ganzen Gruppe werden diese dann bei Spaziergängen trainiert.

4.12 Gruppenübergreifende Erfahrungen

Ein wichtiges Merkmal unserer Kindergartenarbeit ist das gruppenübergreifende Arbeiten. Es ist uns wichtig, dass die einzelnen Gruppen nicht für sich isoliert bestehen. Wir erschließen im Kindergarten auch außerhalb der Gruppen Spielmöglichkeiten um den Kindern den Kindergarten als Ganzes erleben zu lassen.

4.13 Erinnerungsmappe

Jedes Kind hat vom ersten Tag im Kindergarten an eine Erinnerungsmappe. Diese begleitet das Kind von der Aufnahme und Eingewöhnungszeit im Kindergarten bis zum Beginn der Schule. Wie in einem Bilderbuch soll man darin schließlich die Entwicklung des Kindes nachvollziehen und erkennen können, wie Stück für Stück neue Anforderungen gemeistert werden. Damit das Kind seine Erinnerungsmappe erkennt, haben wir seinen Vornamen in Großbuchstaben auf dem Ordnerücken angebracht, sowie das Symbol.

Die Erinnerungsmappe ist Eigentum des Kindes, und nur dieses entscheidet, wer dort einen Blick reinwerfen darf.

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.
Dorfplatz 4
38723 Seesen – Bornhausen
Tel. 05381/46663

5. Unsere besonderen Angebote

5.1 Vorschulaktionen

Um den Übergang in die Schule leichter zu gestalten, besuchen wir die Grundschule mehrmals. Weitere Angebote zur Übergangsgestaltung sind:

Vorschule

Besuch Phaeno

Besuch der Mosterei

Abschlussveranstaltung VSK

Tagesausflug mit Eltern (Abschluss)

Besuch der Grundschule - Lehrkraft stellt sich im Kindergarten vor

Waldpädagogik

Tornister Party

Gottesdienst für die Vorschulkinder

Erste-Hilfe-Kurs mit Besichtigung des Krankenwagens

Abschlussfeier (Rausschmiss) mit Familien

5.2 Ausflüge

Einmal im Jahr unternehmen wir mit allen Kindern und Eltern des Kindergartens einen gemeinsamen Ausflug z.B. in den Zoo oder zum Familienpark nach Sottrum. Des Weiteren nehmen wir kulturelle Angebote wahr.

5.3 Gesundheitswoche

In der Fastenzeit erkunden wir mit unseren Kindern gesundes/ungesundes Essen. Die Zahngesundheit und –hygiene sind hier ein fester Bestandteil. Projekte wie z.B. „Die Ernährungspyramide“ oder „Die Gesundheitslok“ bereichern unsere pädagogische Arbeit.

- Zahnarzt
- Gesunde Zähne
- Yoga

5.5 Wuppi

Als Vorschulprojekt beginnen wir jedes Jahr im Februar mit dem Übungsprogramm „Wuppi“ ab 5 Jahren von Christiane Christiansen. Wuppis Abenteuer- Reise“ nimmt Ihre Kinder mit auf eine Reise durch die phonologische Bewusstheit. Das Material fördert ganz spielerisch das genaue Hinhören, sensibilisiert für die Struktur der Sprache und bereitet die Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung auf den Schriftspracherwerb vor. Wuppi ist ein Außerirdischer vom Planeten Wupp. Er kann nicht zuhören, nicht reimen, nicht Silben erkennen und all das, was man später zum Lesen- und Schreibenlernen braucht. Deshalb schickt ihn sein Vater auf die Erde, damit er in einem Kindergarten „Ohrenkönig“ werden und die phonologische Bewusstheit lernen soll ...

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.

Dorfplatz 4

38723 Seesen – Bornhausen

Tel. 05381/46663

Und so kommt Wuppi auch zu Ihren Kindern, um gemeinsam spannende Abenteuer zu erleben.

5.6 Tim und Tula

„Mit Tim und Tula durch den Tag.“

Tim und Tula haben sich gestritten. Doch die beiden sprechen sich aus, vertragen und umarmen sich. Dabei legen sie ihre Holzköpfe aneinander - Tula und Tim sind Handpuppen.

Die Umsetzung in der Kita

Das Programm besteht aus neun Bausteinen und einem schulvorbereitenden Vertiefungsmodul und wird in der Kita mit den vier- und fünfjährigen Kindern in Gruppen von rund acht bis zwölf Kindern umgesetzt. Durchgeführt wird das Programm von zwei pädagogischen Fachkräften, die zuvor an einer Basisfortbildung teilgenommen haben. In den Bausteinen geht es um die Themen Körper, Sinne, Gefühle, Beziehungen, Grenzen und Regeln. Die Kinder lernen, Basisemotionen zu benennen, mit den anderen Kindern in der Gruppe zu kooperieren und gemeinsam Probleme zu lösen. Dabei wird das Programm nicht einfach abgearbeitet, sondern an das Konzept der Kita und die Kinder in der Gruppe angepasst. Die Gruppe trifft sich einmal in der Woche. Mit Hilfe von Spielen, Übungen, Gesprächen, Bewegungseinheiten und Liedern werden die Themen in den Alltag integriert und die Kinder dazu angeregt, Körperbewusstsein zu entwickeln, auf sich selbst zu achten, Gefühle bei sich und anderen wahrzunehmen und zu benennen, Kompromisse zu schließen und Konflikte gewaltfrei zu lösen. Die beiden Handpuppen Tula und Tim begleiten die Kinder durch das Programm. Sie dienen als Identifikationsfiguren, werden in den Gesprächskreisen eingesetzt oder spielen kleine Szenen vor. Sie gehören fest dazu.

„Für Kinder sind Puppen ein ideales Medium. Sie wissen zwar, dass es Puppen sind, sprechen aber mit ihnen, als ob es Kinder seien. Coole Kinder, die es drauf haben. Auch Bildmaterialien, die ein hohes Anregungspotenzial haben, werden eingesetzt. Praktische Aufgaben mit Bewegungs- und Musik Elementen inspirieren die Kinder dazu, ihr Erleben und ihre Empfindungen auszudrücken und zu reflektieren. Sie lernen, dass es normal ist, Gefühle zu zeigen und darüber zu sprechen und dass es ihnen auch hilft. Neben dem Beschreiben von Gefühlen geht es auch um die Erarbeitung kommunikativer Strategien zur Vermeidung bzw. Lösung von Konflikten. Sätze werden geübt, die eine

Kontaktaufnahme ermöglichen, die Kinder lernen „Nein“-Sagen und zielorientierte Fragen zu stellen. In dem zweiteiligen Vertiefungsmodul zum Thema „Schulübergang“ werden die Hoffnungen und Befürchtungen der Kinder aufgegriffen und ihnen Mut gemacht.

6. Tagesablauf

7:00 – 8:00 Uhr Frühdienst
7:00 – 8:45 Uhr Bringzeit
8:00 – 11:45 Uhr <ul style="list-style-type: none">• Freispielzeit• Kleingruppenangebote• Gleitendes oder gemeinsames Frühstück

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.
Dorfplatz 4
38723 Seesen – Bornhausen
Tel. 05381/46663

<ul style="list-style-type: none">• Stuhlkreis mit päd. Angeboten• Geburtstag feiern• Spielplatz• Spazieren gehen• Turnen/ Bewegungserziehung
12:00 – 12:30 Uhr <ul style="list-style-type: none">• Gemeinsames Mittagessen
12:30 - 13.00 Uhr <ul style="list-style-type: none">• Freispielzeit
12:45 – 13:00 Uhr <ul style="list-style-type: none">• 1. Abholzeit
13:45 - 14:00 Uhr <ul style="list-style-type: none">• 2. Abholzeit
14:45 - 15:00 Uhr <ul style="list-style-type: none">• 3. Abholzeit

7. Organisatorisches

7.1 Aufnahmeverfahren

Unser Kindergarten hat eine altersübergreifende Gruppe, in der wir Kinder ab zwei Jahren bis zum Schuleintritt aufnehmen. Eine unverbindliche Anmeldung kann auf unserer Homepage heruntergeladen, ausgefüllt und dem Kindergarten per E-Mail/Post gesendet werden. Ab April beginnt die Platzzusage für den Sommer. Bei freien Plätzen im laufenden Kindergartenjahr vergeben wir den Platz zeitnah.

7.2 Gebühren

Der Vereinsbeitrag von 15,-€ wird jährlich vom Konto eingezogen. Ein Elternteil ist Mitglied des Vereins. Monatlich fallen 5,-€ Frühstücksgeld an. Nimmt Ihr Kind am täglichen Mittagessen teil, werden 40,-€ pro Monat fällig. Alle Beiträge werden eingezogen.

7.3 Erkrankungen

Bei Krankheiten wie zum Beispiel Fieber, Erbrechen, Durchfall, Erkältungen, usw. bitten wir die Eltern ihr Kind erst nach 48 Stunden ohne Krankheitssymptome wieder in den Kindergarten zu bringen. Nur so kann eine mögliche Ansteckung anderer vermieden werden. Bei Krankheiten, wie z.B. Fieber, Erbrechen, Durchfall, Erkältungen, usw. soll das Kind daheim zu lassen. Dadurch kann eine Ansteckung der anderen Kinder und der Erzieherinnen verhindert werden.

Erkrankt ein Kind oder eines seinen nahen Familienmitgliedern an einer ansteckenden Krankheit wie Mumps, Scharlach, Windpocken, Läuse, usw. ist dies dem Kindergarten unverzüglich zu melden. Der Besuch des Kindergartens ist in diesem Fall nicht gestattet.

7.4 Abmeldung und Kündigung

Siehe Satzung

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.
Dorfplatz 4
38723 Seesen – Bornhausen
Tel. 05381/46663

7.5 Schließzeiten

Die Zeiten, in denen der Kindergarten geschlossen ist, werden auf der jährlichen Jahreshauptversammlung vorgeschlagen und abgestimmt. Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres werden sie erneut der Elternschaft übermittelt.

8. Zusammenarbeit

- Eltern und Familie
- Evan. luth. Kirche
- Grundschule
- Gemeinde
- Jugendamt
- Lebenshilfe
- Krippe
- Gesundheitsamt
- Fachdienste
- Feuerwehr
- Polizei
- Vereine der Gemeinde (Heimat- und Verkehrsverein, Sportverein, usw.)
- Berufsschulen

9. Elternarbeit

9.1. Zusammenarbeit mit den Eltern

In unserem Selbsthilfe Kindergarten wird die Zusammenarbeit mit den Eltern großgeschrieben. Für uns bedeutet das ein Co-Partnerschaftliches Arbeiten am Kind, für die Kinder bedeutet es eine Ausweitung ihres familiären Umfeldes und für die Eltern bedeutet es, aktive Mitgestaltung des Kindergartenalltags, Mitbestimmungsrecht, aber auch Verantwortlichkeit und Engagement.

Der Vorstand des Selbsthilfekindergartens ist der Arbeitgeber. Die Fachkräfte sind angestellt, gestalten und bestimmen weitestgehend die pädagogische Arbeit hinein.

Unser Ziel: Die Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit mit den Familien ist ein respektvoller Umgang miteinander. Die freundliche Begegnung zwischen Eltern und dem Personal ist hilfreich für den Aufbau einer guten Atmosphäre, gegenseitigem Vertrauen und Verständnis. Wir bieten den Eltern in Erziehungsfragen Hilfestellungen und versuchen gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu finden. Umfangreiche Informationen geben Einblick in unseren Kindergartenalltag. Anregungen seitens der Eltern werden gerne angenommen.

Mit unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit im Kindergarten wollen wir an die aktuelle Lebenssituation von Kindern und ihren Familien anknüpfen und von ihren Bedürfnissen ausgehen.

Umsetzung:

- Elterngespräche zum gegenseitigen Austausch über den derzeitigen Entwicklungsstand des Kindes
- schriftliche Eltern Bedarfsumfrage (Kummerkasten)
- Hospitation zur Teilnahme am Gruppengeschehen
- Elternabende in verschiedener Form

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.
Dorfplatz 4
38723 Seesen – Bornhausen
Tel. 05381/46663

- Feste zu verschiedenen Themen:
- Sommerfest
- Laternenfest
- Weihnachtsfeier
- gemeinsame Ausflüge
- Gartenaktionen
- Basare und Adventsmarkt

10. Zusammenarbeit im Team

In einem Team geht es darum, dass alle Teammitglieder ihre individuellen Stärken mit einbringen. Dadurch ist es möglich, die Qualität unserer Einrichtung zu steigern. Damit die Zusammenarbeit funktioniert, müssen alle Teammitglieder aktiv mithelfen.

“Eine Gruppe von Menschen, die nebeneinander den gleichen Job ausüben, ist nicht automatisch schon ein Team. Wenn alle Mitglieder mit Begeisterung auf das gleiche Ziel hinarbeiten, wird ein Team zu einem starken Team.”

VON MICHAEL PFREUNDNER

10.1 Teambesprechung

Unser Team trifft sich jeden zweiten Mittwoch von 18.30 – 20.30 Uhr zu einer Besprechung (Teamsitzung). Hier werden organisatorische und pädagogische Themen besprochen. In die Planungen für Feste, Elternabende, Projekte und deren Aufgabenverteilung sind alle Mitarbeiter:innen eingebunden. Hilfreich ist die Teamsitzung auch für Fallbesprechungen.

10.2. Fortbildung und Weiterbildung

Fortbildungen ermöglichen es uns, unser Wissen und Erfahrungen ständig zu reflektieren und zu erweitern. Hier können spezielle Kenntnisse für die Arbeit mit den Kindern erworben werden. Dies schafft eine gute Voraussetzung für eine gelungene pädagogische Kindergartenarbeit.

10.3 Verfügungszeit

Unseren Mitarbeiter:innen stehen festgesetzte Zeiten für die Vor- und Nachbereitung ihrer Arbeit zur Verfügung. Diese Verfügungszeit wird vorrangig für folgende Tätigkeiten genutzt:

- Teamsitzungen, Gruppenbesprechungen
- Beobachtungsbögen führen
- Gruppenraum Vorbereitung / Raumgestaltung
- Weiterbildung durch Fachliteratur
- Elterngespräche führen
- Zielsetzungen für die Gruppe erarbeiten / Wochenplan erstellen / Miniprojekte
- Fallbesprechungen

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.
Dorfplatz 4
38723 Seesen – Bornhausen
Tel. 05381/46663

- Beurteilungen erstellen
- Essensgeld abrechnen

11. Öffentlichkeitsarbeit

- Erstellen einer Konzeption
- Kurzinformation in Form eines Flyers
- Zusammenarbeit mit den Vereinen im Dorf
- Sommerfest
- Tag der offenen Tür
- Feiern von Festen unter Einbeziehung von Freunden und Verwandten z.B. Weihnachtsfeier
- Lernort Praxis für Auszubildende sowie Schüler:innen im Kindergarten
- Kooperation mit Vereinen der Gemeinde, anderen Institutionen
- Internetpräsenz in Form von Homepage, Facebook und Instagram
- Mitarbeit im Kulturkreis der Gemeinde
- Artikel im Beobachter

13. Kompetenzen

13.1 Partizipation

Unter dem Begriff Partizipation versteht man in der Pädagogik das Einbeziehen der Kinder in Entscheidungen, die das Zusammenleben betreffen. Da die Kinder einen großen Teil ihres Tages im Kindergarten verbringen, ist es für uns ein großes Anliegen gemeinsam mit den Kindern, dieses Teil des Tages, zu gestalten. Partizipation oder auch Teilhabe ist ein wesentliches Element von demokratischem Denken und vermittelt deren Grundwerte Solidarität, Freiheit und Gleichberechtigung.

Im Alltag des Kindergartens bedeutet dies, dass jedes Kind das Recht seine Wünsche, Vorstellungen und Anliegen frei zu äußern und diese vom Personal angemessen berücksichtigt werden.

In der pädagogischen Arbeit bedeutet dies konkret, dass zusammen mit den Kindern Regeln ausgehandelt und besprochen werden, sie in die Planung des Tages einbezogen werden und eigene Ideen einbringen können, aus welchen Angebote oder Projekte entstehen können.

Beobachtungsbogen

Die Entwicklung eines jeden Kindes wird bei uns durch den Beobachtungsbogen "Wachsen und Reifen" dokumentiert. Dadurch erfahren und erfassen wir den Entwicklungsstand jedes Kindes und können auf Grundlage dessen unsere pädagogische Arbeit ausrichten. Ebenso ist er eine wichtige Hilfe in Elterngesprächen.

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.
Dorfplatz 4
38723 Seesen – Bornhausen
Tel. 05381/46663

13.2 Inklusion

Im Kindergarten verstehen wir unter Inklusion, das Zusammenleben unterschiedlichster Kinder. Wir lernen gemeinschaftlich mit und voneinander, spielen und haben Spaß, lernen zusammen Neues kennen, aber stellen uns auch schwierigen Situationen gemeinsam. Dabei möchten wir die Stärken eines jeden Kindes hervorheben und angemessene Rahmenbedingungen für Kinder schaffen, welche aufgrund ihrer psychischen, physischen oder sozialen Situation in ihrer Teilhabe eingeschränkt scheinen. Unser Team versucht hierbei, Kinder und Eltern, ihrer Situation angemessen und im Rahmen unserer Möglichkeiten, Unterstützung zu bieten.

Jegliche Förderung beruht auf dem Grundgedanken des Bestrebens nach höchstmöglicher Selbstständigkeit, Kompetenz und einem wirkungsvollen Eingebundensein in die Gemeinschaft des einzelnen Kindes.

Im gemeinsamen Spiel und Lernen in einer Gruppe erhalten Kinder verschiedenste und vielfältige Eindrücke und Anregungen zum Nachahmen und Mitmachen.

Uns ist es dabei ein Anliegen

- Kindern unterschiedlicher Kulturkreise
- Kindern mit Sprachauffälligkeiten
- Kindern mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung
- Kindern mit sozialen Defiziten
- Kindern mit Entwicklungsverzögerungen

die gleiche Lern- und Entwicklungschance zu bieten. Um diese fair zu gestalten und auch ein differenziertes Bildungsangebot bieten zu können, erkennen wir die individuellen Unterschiede der Kinder an.

13.3 Mehrsprachigkeit

Es ist uns wichtig, gleich beim Aufnahmegespräch zu erfahren, ob das Kind mehrsprachig aufwächst. Viele Eltern sind unsicher, in welcher Sprache sie mit ihrem Kind sprechen sollten und vermischen teilweise die Sprachen. Hierfür bekommen die Familien einen Elternbrief, der auch in mehreren Sprachen übersetzt wird.

13.4 Inklusive Pädagogik

Übersetzt bedeutet der Begriff Inklusion "einschließen" oder "einbeziehen".

In einem inklusiven Umfeld fühlt sich ein jeder Mensch, unabhängig seines Geschlechts, Alters, Nationalität, Bildung, Religion oder Behinderungen zugehörig. In einer solchen Gesellschaft entsteht keine Ausgrenzung und Unterschiede sind etwas Selbstverständliches. Normalität ist, dass alle Menschen unterschiedlich sind und auch dementsprechend unterschiedliche Bedürfnisse haben.

Im Gegensatz zur Integration geht es bei der Inklusion nicht nur um das "Dazu holen", vielmehr wird Vielfalt Teil der Normalität und eine Teilhabe eines jeden einzelnen Selbstverständlichkeit.

Im Kindergarten heißen wir jedes Kind willkommen und setzen uns aktiv gegen Diskriminierung und Ausgrenzung ein, damit kein Kind befürchten muss ausgeschlossen zu werden. Ebenso ist unser hierbei ein inklusiver, also respektvoller, Sprachstil in unserem Kindergarten wichtig. In seiner Vorbildfunktion

Kindergarten-Selbsthilfe Bornhausen e.V.
Dorfplatz 4
38723 Seesen – Bornhausen
Tel. 05381/46663

reflektiert jeder Teil unseres Teams sein eigenen Sprachgebrauch und versucht Stereotype zu vermeiden und seine Arbeit vorurteilsfrei zu gestalten.

In Gruppengesprächen wie im Morgen oder Stuhlkreis, aber auch unter der Freispielzeit, können die Kinder Wünsche äußern und auch mitbestimmen und mitwirken in der Gestaltung von Projekten und Aktivitäten im Alltag des Kindergartens.

14.5 Zusammenarbeit mit Familien

Erziehungspartnerschaft ist uns wichtig. Wir möchten mit den Eltern den Blick gemeinsam dem Kind zuwenden. Deshalb finden beim Bringen und/oder Abholen kurze Tür- und Angelgespräche statt. Wir bieten jährlich ein Entwicklungsgespräch und Gespräche nach Bedarf an. Bei der Aufnahme und dem Informationselternabend ihres Kindes lernen die Eltern und das Kind die Einrichtung (Räumlichkeiten) sowie das Personal kennen. Die Eltern erhalten alle wichtigen Informationen rund um den Kindergarten.

Seit einigen Jahren gibt es in unserer Einrichtung Leseomas und Leseopas. Aktuell begleitet jeden Donnerstag eine Leseoma die Kinder beim gemeinsamen Frühstück.

Des Weiteren gibt es verschiedene Aktionen und Kooperationen mit den Vereinen der Gemeinde, der evangelischen Kirche und anderen Institutionen, zu den die Familien mit einbezogen werden.

Die Übergangsgestaltung von Krippe zu Kindergarten findet mit Einbeziehung der Eltern statt, denn der Übergang soll von allen bewusst wahrgenommen werden, positiv und individuell sein.